

V. Der Lindenbaum

Franz Schubert (1827)

Winterreise

Mäßig*)

pp

cresc.

fp>

ppp

Am

9

Brun - nen vor dem To - re, da steht ein Lin - den - baum, ich

p

*) Tempobezeichnung im Autograph: Mäßig langsam.

13

träumt' in sei-nem Schat-ten so man-chen sü-ßen Traum. Ich

17

schnitt in sei-ne Rin-de so man-ches lie-be Wort; es

21

zog in Freud und Lei-de zu ihm—mich im-mer fort.

25

Ich

29
mußt' auch heu - te wan - dern vor - bei in tie - fer Nacht, da

33
hab ich noch im Dun - keln die Au - gen zu - ge - macht. Und

37
sei - ne Zwei - ge rausch - ten, als rie - fen sie mir zu: komm

41
her zu mir, Ge - sel - le, hier findst du dei - ne Ruh.

45
Die kal - - - - - ten Win - de

fz *p*

47
blie - sen mir grad ins An - ge -

49
sicht, der Hut flog mir vom

51
Kop - - fe, ich wen - - de - te mich

53
nicht.

55
Nun

59
bin ich man - che Stun - de ent - fernt von je - nem

62
Ort, und im - mer hör ich's rau - schen: du

65
fän - dest Ru - he dort! Nun bin ich man - che

68 *ossia:*)*
Stun - de ent - fernt von je - nem Ort, und

*) Takt 68, *ossia*: So im Autograph.

71

im - mer hör ich's rau - schen; du fän - dest Ru - he

74

dort, du fän - dest Ru - he dort!

77

pp

80

decresc.

dim.